

CIRCLE

Das Mitarbeitermagazin
Ausgabe 05/ April 2024

**Mit Herz und Hand
für unsere Vision**
Eine Welt ohne
Abfall gestalten

interzero[®]
zero waste solutions



Mit Herz und Hand für unsere Vision

Eine Welt ohne Abfall gestalten



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr begann für uns mit einer tiefen Zäsur, dem plötzlichen Tod von Markus Müller-Drexel. „MMD“ war fast seit der ersten Stunde dabei und hat unser Unternehmen in den letzten 31 Jahren maßgeblich mitgestaltet. Mit seiner Integrität, Fairness und Menschlichkeit war er uns ein geschätzter Vorgesetzter, Kollege und Mentor. Persönlich verliere ich einen brillanten Berater und vor allem: einen Freund.

Als Team engagieren wir uns täglich für eine Welt ohne Abfall und haben damit alle ein gemeinsames Ziel, das uns antreibt. In diesem Geiste möchten wir auch die Erinnerung an Markus Müller-Drexel wachhalten und unseren Weg mit Entschlossenheit, Mut und dem festen Glauben an eine nachhaltige Zukunft fortsetzen. So wie er es uns vorgelebt hat.

In einer Zeit, die von zahlreichen Herausforderungen geprägt ist – seien es steigende Energiepreise, Inflation oder geopolitische Spannungen – ist unser Einsatz für Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft wichtiger denn je. Die bevorstehenden regulatorischen Neuerungen im Kunststoffrecycling, der Verpackungsgestaltung und dem Mehrweggeschäft sowie die zunehmende Relevanz von Künstlicher Intelligenz stellen uns vor neue Aufgaben, bieten aber auch Chancen für Innovation und Fortschritt.

Mit der Vision einer Welt ohne Abfall haben wir uns eine Aufgabe von enormer Bedeutung und Tragweite vorgenommen. Ihr widmen wir uns mit Herz und Hand.

Was ich damit meine?

Um eine lebenswerte Zukunft für die Generationen von morgen zu gestalten, braucht es schon heute kluges und entschiedenes Handeln, wie auch Hingabe und Leidenschaft – Eigenschaften, die in unserem Team reichlich vorhanden sind.

„Vielen Dank dafür, dass Sie sich auf diese engagierte Weise für unsere gemeinsame Vision einbringen.“

Es sind die Zusammenarbeit und der gemeinsame Einsatz, die uns als Team auszeichnen und uns dabei helfen, unsere Ziele zu erreichen. Lassen Sie uns weitmachen, inspiriert von denen, die den Weg geebnet haben und motiviert durch die Möglichkeiten, die vor uns liegen.

Vielen Dank und viel Freude beim Lesen.

Dr. Axel Schweitzer
Chairman

Inhalt

Vom und für das Team von **Interzero**

- 1 **Wir nehmen Abschied**
von Markus Müller-Drexel
- 2 **Zero Waste Worldwide**
IFAT, Textilien, WEEE, Maschinenvertrieb und Pfand
- 3 **News from Asia**
Kunststoffrecycling in China und Wissensaustausch
- 4 **Talents & Culture**
Interzero Check-in, Weiterbildung und neue Formate
- 5 **#KurzErklärt**
Wozu nutzen wir Siebtrommeln?
- 6 **Partnerschaft und Gewinn**
Aktion „Handy spenden, Zukunft spenden“ und Gewinnspiel

Hier geht es zu den vorherigen Ausgaben



www.interzero.de/medien/circle



Unterstützung für das Projekt KidS

Helfen Sie mit Ihrer Spende

Eine Herzensangelegenheit für Markus war bereits seit vielen Jahren das Projekt KidS – die Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln. Sie können das Projekt sehr gern weiterhin mit einer Spende unterstützen:

Kontoinhaber:
Stadtkasse der Stadt Köln
IBAN:
DE30 3705 0198 0009 3029 51
BIC: COLSDE33XXX

Bank: Sparkasse KölnBonn
Verwendungszweck:
5111Spende Müller-Drexel
(ohne Leerzeichen 5111Spende)

Wir nehmen Abschied von Markus Müller-Drexel

Er war ein Pionier des Verpackungsrecyclings in Deutschland, eine prägende Persönlichkeit in unserem Unternehmen, ein kluger Kopf und vor allem: ein verlässlicher Freund und fairer Vorgesetzter. Seine Ideen haben uns inspiriert, seine Haltung und sein Vorbild haben uns motiviert.

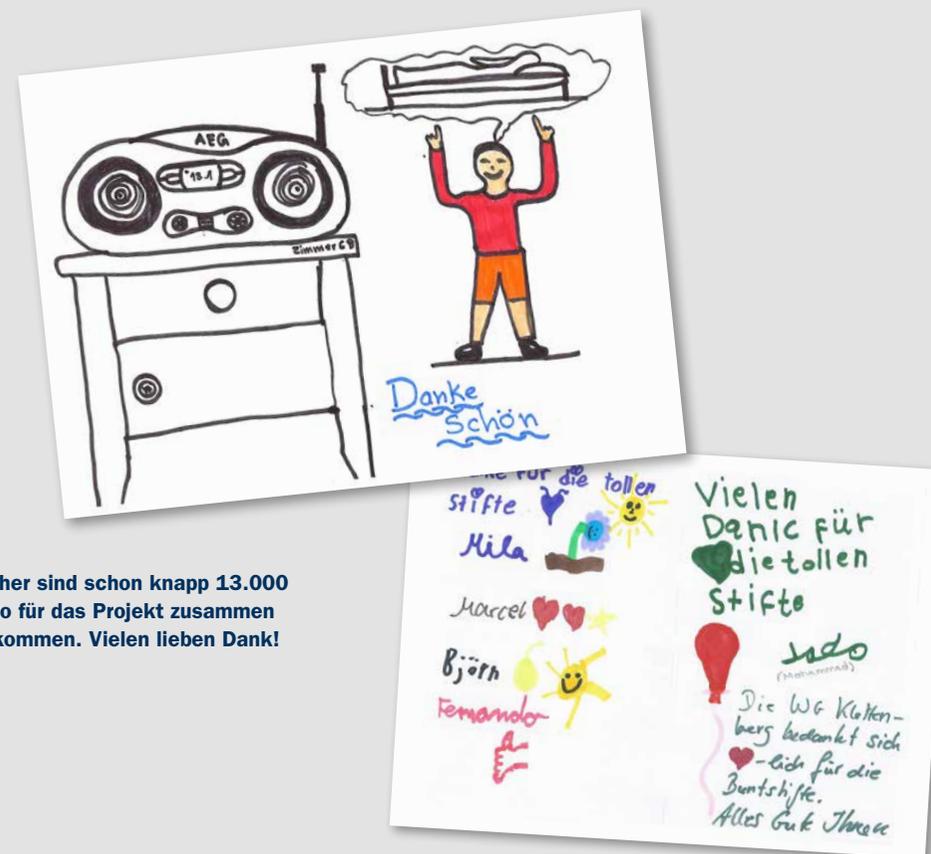


Zum digitalen Kondolenzbuch



Michael Bürstner und Frank Kurrat
Geschäftsführung
Interseroh+

„Der Verlust unseres geschätzten Vorgesetzten, Kollegen und Freundes, Markus Müller-Drexel, hinterlässt eine spürbare Lücke, die viele von uns täglich fühlen. Mit Respekt vor seinem Erbe setzen wir die Arbeit von ‚MMD‘ an unserer Mission, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten, fort. Wir danken dem Interzero-Team für die Unterstützung und die große Anteilnahme, die in dieser Zeit Trost spendet.“



Bisher sind schon knapp 13.000 Euro für das Projekt zusammen gekommen. Vielen lieben Dank!

Stoffstrom der Zukunft

Die Bedeutung von Textilien für Interzero

Fast Facts zum Status quo in der Textilbranche

1. Die weltweite Textilfaserproduktion steigt rasant: Von **2000** bis **2020** hat sich die Textilfaserproduktion auf **109 Mio. Tonnen** im Jahr fast verdoppelt.
2. In der EU werden jährlich **7,5 Mio. Tonnen** Alttextilien gesammelt. In Deutschland allein sind es **1,3 Mio.** Und das ist nur die Sammelmenge ohne das, was direkt im Restmüll landet.
3. Die Sammelrate von Textilien innerhalb der EU liegt bei nur **30-35 %**.
4. Die Wege, die Alttextilien nach der Sammlung nehmen, sind relativ intransparent. Deshalb stehen die bestehenden Rücknahmemodelle häufig in der öffentlichen Kritik.
5. Nur **1 %** der Textilien weltweit werden Faser-zu-Faser recycelt und wieder in der Textilbranche eingesetzt.

Was passiert mit den 1,3 Mio. Tonnen Alttextilien aus Deutschland?

62%
Secondhand

14%
Downcycling

12%
Faser-zu-Faser-
Recycling

12%
Thermische
Verwertung

Zum jetzigen Zeitpunkt fehlende gesetzliche Rahmenbedingungen, wie die noch nicht vorhandene Herstellerverantwortung für die Rücknahme von Textilien oder fehlende Quoten für den Einsatz von recyceltem Material, erschweren einen wirtschaftlichen Aufbau von notwendiger Infrastruktur zur Skalierung von Recyclingwegen. Die textile Wertschöpfungskette ist daher fast vollständig linear.

Wo muss die Textilbranche hin?

Wir haben die Textilbranche als „Emerging Market“ identifiziert. Dazu tragen u.a. eine geplante Änderung der Gesetzgebung für die getrennte Sammlung von Textilien im Jahr 2025 sowie eine von der EU angekündigte Herstellerverantwortung in weiterer Zukunft bei.

Das Sammelheld-Bike fährt aktuell durch Bochum und Berlin und bietet Endverbraucher*innen eine unkomplizierte Möglichkeit, gebrauchte Kleidung direkt an der Haustür abzugeben.

Potenziale für Interzero liegen...

... beim Aufbau einer Branchenlösung:

Mit der Getrenntsammlungspflicht 2025 in Europa werden zunehmend Textilien zurückkommen, die sich nicht für den Wiederverkauf eignen. Die EU arbeitet weiter an einer EPR für Textilien und auch ein Exportverbot ist auf dem Weg. Um auf diese Veränderungen vorbereitet zu sein, braucht es eine ganzheitliche, systemische Lösung für die Branche. Daran arbeiten wir!

... beim Aufbau von Sortiertechnologien:

Derzeit gibt es nur einige wenige Beispiele für vollautomatisierte Sortieranlagen mit Kapazitäten bis zu 25 kt. Die automatische Sortierung von Textilien ist damit noch eine Marktlücke. Es sind Sortieranlagen wie im Verpackungsbereich gefragt, die genau feststellen können, welches Material im T-Shirt oder in der Hose steckt, sodass die Ware entsprechend richtig für das Faser-zu-Faser-Recycling sortiert werden kann. Die heutige manuelle Sortierung von Alttextilien kann das noch nicht leisten.

... bei der Skalierung von Faser-zu-Faser-Recycling:

Wenn die passende Infrastruktur geschaffen wird, könnte das Faser-zu-Faser-Recycling 18 bis 26 Prozent des Bruttotextilabfalls im Jahr 2030 erreichen (heute: 1 Prozent). Wenn diese Potenziale genutzt werden, kann sich die Textilindustrie zu einer profitablen, kreislauffähigen Industrie entwickeln.



Was will Interzero erreichen?

Wir haben es uns zum Ziel gemacht, das Recycling von Textilien zu befähigen, in dem wir die dafür notwendige Sammel- und Sortierinfrastruktur aufbauen. Dieses Projekt nennen wir Interzero Circular Textiles. Ein erster Ansatz ist der Sammelheld. Bei Interzero glauben wir aber nicht an isolierte Einzellösungen, sondern an die Entwicklung eines branchenweiten Systems. Das schaffen wir aber nicht alleine, sondern nur in Kollaboration mit Partnern aus der Industrie entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Das Circular Textiles-Team bei Interzero Circular Solutions Germany:



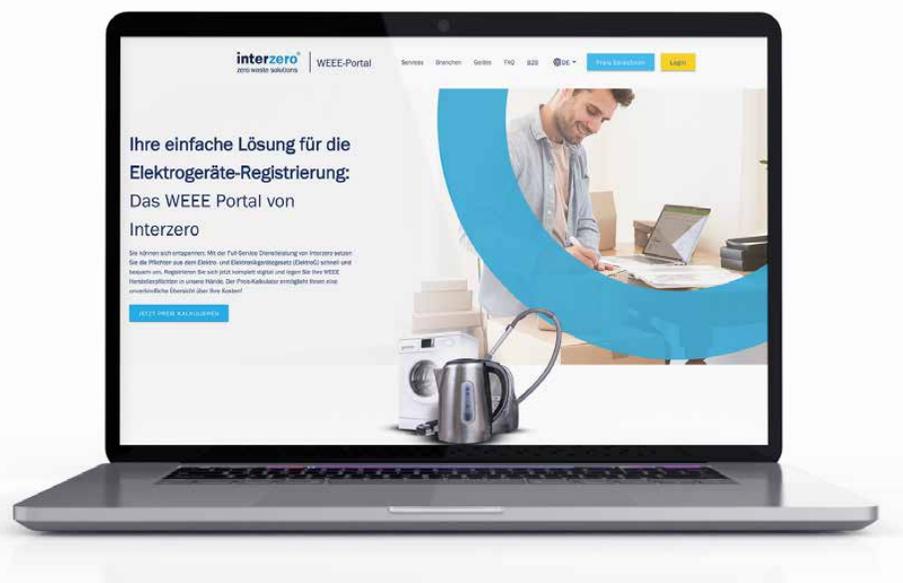
Julia Haas
Projektleiterin



Anja Reveriego Wind
Senior Projektmanagerin



Sophia Hessling
Projektmanagerin



EPR-Anforderungen für Hersteller und Vertreiber

Umweltverantwortung leicht gemacht. So erfüllen Hersteller und Händler die Bedürfnisse von Privatkunden und tragen zur Nachhaltigkeit bei

Seit 2005 unterstützt Interzero Elektronikgerätehersteller und -vertreiber in Deutschland bei der Umsetzung der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) gemäß dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG). Diese Verantwortung umfasst die umweltgerechte Entsorgung und das Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten. Seit Dezember 2022 sind diese Serviceleistungen in der Interzero EPR Services GmbH gebündelt.

Das ElektroG hat bereits 2005 seine Anfänge gefunden, aber in den letzten beiden Jahren haben Novellen das Gesetz aktualisiert und Hersteller vor neue Herausforderungen gestellt. Wozu? Die von der EU vorgegebene Sammelquote im Bereich der Elektroaltgeräte von 65 Prozent wird regelmäßig verfehlt. Im Jahr 2021 betrug die Quote in Deutschland nur 38,6 Prozent. Das ElektroG versucht, diese Sammelquote durch gezielte Vorgaben an Hersteller und Vertreiber zu verbessern.

Wie funktioniert es?

Die gesetzlichen Anforderungen an die Hersteller und Vertreiber variieren je nach Zielgruppe (Endverbraucher oder Unternehmen), Vertriebskanal (online oder stationär) und Herkunft des Herstellers (Deutschland oder Ausland).

Ein Beispiel:

Peter ist der Gründer eines fiktiven Kühlschrankherstellers. Er möchte seine Kühlschränke an Privatkunden verkaufen. Dafür muss er spezielle Anforderungen erfüllen:

1. Anmeldung: Peter muss seine Kühlschränke bei der Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR) registrieren. Sie führt ein öffentliches Register für Hersteller und stellt sicher, dass die erweiterte Herstellerverantwortung (EPR) für Elektrogeräte umgesetzt wird.

2. Regelmäßige Meldungen: Jeden Monat muss Peter melden, wie viele Kühlschränke er verkauft hat. Dies dient dazu, den Verbleib der Geräte im Blick zu behalten.

3. Beauftragung eines Dienstleisters: Um die Altgeräte von Privathaushalten zu entsorgen, muss Peter einen Dienstleister beauftragen, der die alten Kühlschränke auf Wertstoffhöfen abholt. Das kann Peter theoretisch auch selbst organisieren, aber da die Abholung bei einer bekannt gegebenen Stelle irgendwo in Deutschland innerhalb einer vorgegebenen Zeit von 48 h oder wenig mehr durchgeführt werden muss, nutzt praktisch jeder dafür einen Dienstleister.

4. Insolvenzsichere Garantie: Um sicherzustellen, dass auch im Fall von finanziellen Schwierigkeiten oder dem Auslaufen einer Produktkategorie die Entsorgung der Altgeräte gewährleistet ist, muss Peter eine insolvenzsichere Garantie bereitstellen.

Wenn Peter ein Hersteller aus dem Ausland wäre, könnte Peter die Registrierung seiner Kühlschränke bei der Stiftung EAR nicht selbst vornehmen. Stattdessen muss er einen bevollmächtigten Vertreter in Deutschland benennen, der diese Registrierung in seinem Namen durchführt.

Bevor Peter seine Kühlschränke auf den Markt bringen kann, muss er also jede Menge bürokratische Hürden nehmen. Da all dies Zeit und Ressourcen kostet, wäre es sehr in seinem Sinne, diese Aufgaben abzugeben – zum Beispiel an das zwölfköpfige Team der Interzero EPR Services. →



Dr. Uwe Brohson
CEO Interzero
EPR-Services

„Jedes Elektrogerät, das ordnungsgemäß entsorgt wird, macht einen Unterschied. Mit den EPR-Services helfen wir Unternehmen, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen und ihren Kunden die Rückgabe von Altgeräten so einfach wie möglich zu gestalten. Nur so können wir die Sammel- und Recyclingquoten erreichen und Rohstoffe im Kreislauf führen.“

Es übernimmt alle erforderlichen Schritte, um den Verkauf der Geräte in Deutschland zu ermöglichen, inklusive der Abholung von Wertstoffhöfen. Abgewickelt wird der Service über das digitale WEEE-Portal, das im April 2023 gestartet ist.

Peters Firma ist nur ein Beispiel. Unternehmen, die Geräte an den B2B-Markt veräußern oder auch Händler, ob stationär oder online, müssen noch viele andere Auflagen erfüllen. Auch hier unterstützen die EPR-Services von Interzero. Mit etwa 1.200 Kunden und bewegten 10.000 Tonnen Elektroschrott im Jahr lohnt sich das.

Gemeinsame Strategien und Kooperationen bei Interzero

Ein anspruchsvoller Aspekt des ElektroG ist die 1:1/0:1-Rücknahmeverpflichtung für Elektronikprodukte.

Sowohl stationäre als auch Online-Vertriebspartner mit bestimmten Verkaufs- und Lagerkapazitäten sind betroffen.

In unserem Beispiel: Wenn Peter seine Geräte nicht im Fachhandel verkauft, sondern auch einen eigenen Online-Shop betreibt, kommen weitere Verpflichtungen auf ihn zu. Dann ist er nicht nur Hersteller, sondern auch Vertreiber. Wenn seine Lager- und Versandfläche 400 qm oder mehr erreicht, muss er nach dem 1:1 bzw. 0:1-Verfahren Geräte vom Kunden zurücknehmen.

Ob Rücknahme bei Auslieferung (für große Haushaltsgeräte und Bildschirme) oder die Rückgabemöglichkeit in „zumutbarer Entfernung“ für die kleineren Geräte – für beide Anforderungen bieten wir kostenoptimierte Lösungen einschließlich der Abholung von Geräten beim Privatkunden durch unser Kleinmengenlogistik-Team (KML) bei Interzero Deposit Solutions.



Weitere Infos
auf unserer
Webseite



Interzero auf der IFAT 2024

Kunden entdecken mit uns die Zukunft der Circular Economy

Wir freuen uns darauf, vom 13. bis 17. Mai Teil der IFAT in München zu sein, der führenden globalen Messe für die Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft. Dieser Termin ist ein Meilenstein für uns – es ist der erste große gemeinsame Auftritt unserer verschiedenen Unternehmensbereiche unter dem einheitlichen Banner von Interzero.

Während dieser fünf Tage haben unsere Kunden die Gelegenheit, das breite internationale Angebot und die Produktvielfalt von Interzero kennenzulernen. Und es gibt noch einen zusätzlichen Spaßfaktor für unsere Standbesucher*innen: Bei unserer „Beat the Pro“ Basketball-Challenge winken attraktive Preise.

WIN-WIN: Unser Leitthema auf der IFAT
Unser Motto für die Messe könnte nicht treffender sein: „WIN-WIN“. Denn die

Kreislaufführung von Rohstoffen leistet nicht nur einen entscheidenden Beitrag zur Schonung von Ressourcen, sondern eröffnet auch wirtschaftlich und gesellschaftlich neue, nachhaltige Wege. Als stolzer Gewinner des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2024 wollen wir zeigen, wie die Kreislaufwirtschaft sowohl Unternehmen als auch der Umwelt zugutekommen kann.

Immer auf dem Laufenden: Unser Nachhaltigkeitsmagazin zur IFAT

Passend zur Messe erscheint unser Nachhaltigkeitsmagazin, das tiefe Einblicke in die neuesten Entwicklungen und Erfolgsgeschichten der Branche bietet. Wir werden spannende gemeinsame Projekte mit unseren Partnern und Referenzkunden vorstellen und damit ein umfassendes Bild der Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit zeichnen.

Zu den
letzten
Ausgaben des
Nachhaltigkeits-
magazins



Internationale Synergien

Maschinenvertrieb von Interzero

In Österreich hat sich Interzero in den letzten Jahren als erfolgreicher Partner im Maschinenhandel etabliert

Mit einem engagierten Team von fünf Vertriebsmitarbeitenden bietet Interzero – je nach Kundenbedürfnis – Rundumlösungen an, die neben Maschinen und Service auch Abfalllizenzierung, Waste Management und Verwertung sowie Beratungsleistungen beinhalten. Unser Serviceteam begleitet die Maschinen über den gesamten Produktlebenszyklus, von der Montage über Inspektion, Wartung und Reparatur bis hin zur Demontage und Entsorgung.

Wertstoff statt Abfall: Mit der Verpackungspolstermaschine von Cushion Pack wird aus alten Kartons DIY-Polstermaterial.



Vielfalt im Maschinenangebot

Das Portfolio umfasst über 30 Maschinenmodelle verschiedener Hersteller sowie das Zubehör und Verbrauchsmaterial. Zu unseren zufriedenen Kunden zählen namhafte Marken im Retail-Segment. Um unseren Service weiter zu optimieren, nehmen wir in Kooperation mit großen Kunden auch weitere Maschinentypen anderer Hersteller in unser Betreuungsschema auf. Der neueste Zuwachs in unserem Portfolio ist die Verpackungspolstermaschine von Cushion Pack, die alte Kartonabfälle in DIY-Polstermaterial umfunktioniert. Ganz im Sinne unserer Vision – a world without waste.

Zusammenarbeit mit BRAMIN

Mit der Übernahme der BRAMIN GmbH hat Interzero nun auch in Deutschland eine Tochtergesellschaft, die sich auf den Verkauf von Maschinen, speziell auf Ballenpressen, konzentriert. Während Interzero in Österreich große Retailketten bedient, liegt der Fokus von BRAMIN auf kleineren und mittleren Unternehmen. Diese strategische Ausrichtung bietet Wachstumspotenzial in Deutschland und in Österreich. Über gemeinsame Workshops tauschen wir uns über Vertriebserfahrungen und unterschiedliche Marktzugänge aus und lernen voneinander. Dabei binden wir auch andere Länder aus der ICSE-Region ein.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung

haben wir optimale Voraussetzungen geschaffen, um die Marktposition von Interzero im Maschinenvertrieb nachhaltig weiterzuentwickeln. Ein Beispiel: Anfragen aus Österreich nach Ballenpressen kann BRAMIN derzeit noch nicht direkt bearbeiten, da es in dieser Region noch keine etablierten Strukturen hat. In solchen Fällen springt das Team aus Wien ein, das bereits über entsprechende Strukturen verfügt. Gemeinsam gewährleisten wir, dass diese Kunden ihre gewünschte Ballenpresse erhalten und damit weiterhin von Interzero betreut werden können.



Michael Zagler
Product Manager,
Interzero
Circular
Solutions
Europe

„Gemeinsam sind wir stärker am Markt. Die enge Verknüpfung zwischen unserem Team in Wien und dem BRAMIN-Team in Holm zeigt bereits erste wertvolle Synergieeffekte.“

Weitere
Infos auf
unserer
Webseite





Interzero Deposit Solutions

Ein Blick hinter die Kulissen des Pfandgeschäfts

Interzero bietet Getränkeherstellern und -händlern maßgeschneiderte Logistik-, Zähl- und Clearingdienstleistungen rund um das Einwegpfand. Mit sechs stationären sowie drei mobilen Zählzentren in ganz Deutschland. Dahinter steckt das Team der Interzero Deposit Solutions: Insgesamt 25 kaufmännische und acht gewerbliche Mitarbeitende, die neben den Leistungen rund um das Einwegpfand auch die Kleinmengenlogistik umsetzen. Ein Großteil der Zählzentren wird in Zusammenarbeit mit externen und internen Dienstleistern betrieben. Im Zählzentrum Oberhausen ist das eine alte Bekannte: Interzero Repasack.

Wie alles begann

Im Jahr 2006 wurde das Pfandsystem in Deutschland eingeführt. Um das System zu unterstützen, baute Interzero flächendeckend in Deutschland Großzählzentren auf. Dabei konnte auf die Ressourcen der Interzero Repasack zurückgegriffen werden, die nicht nur über Personal, sondern auch langjährige Kompetenz im Anlagenbetrieb verfügte, und eine passende Halle mit den erforderlichen Voraussetzungen für ein systemkonformes Betreiben nach DPG-Standard bereitstellte. Heute werden 40 Prozent des Gesamtvolumens der Interzero-Zählmenge in Oberhausen abgewickelt.

Herausforderungen des Pfandgeschäfts

Das Pfandgeschäft für Einweg-Gebinde ist komplex und stark umkämpft, besonders da kurz nach Systemstart Discounter und größere Filialmärkte nach und nach kleinere Einwegpfand-Wandautomaten in Betrieb nahmen, um sich Kunden und die Verwertung der Gebinde zu sichern – denn die Unternehmen, die die Automaten bereitstellen, kümmern sich auch um Abholung und Verwertung. Diesen Trend spürte auch der Standort Oberhausen schmerzhaft, bis 2022 plötzlich wieder eine deutliche Zunahme der Mengen verzeichnet wurde.

Einer der Gründe dafür ist die kontinuierlich wachsende Anzahl von Online-Bestellungen und insbesondere der boomende Markt für Lebensmittel- und Getränkelieferdienste, der seit der Corona-Pandemie rasant zugenommen hat. Diese Lieferdienste liefern Endkonsument*innen Waren, einschließlich Getränken in Einwegverpackungen, direkt an die Haustür – Rücknahme von Leergut inklusive, was zu einer zuverlässigen Zufuhr an Leergut für Interzero führt.

Seit zwei Jahren sind Softgetränke und seit dem 1. Januar 2024 auch Milchzeugnisse mit Einwegpfand belegt, was zu einer Erweiterung der zu verarbeitenden Produktkategorien führt.

Zahlen und Rohstoffverwertung

2023 haben wir in Oberhausen fast 56 Mio. Gebinde gezählt. Aktuell sind die Mengen stabil. Einige Märkte fallen weg, bedingt durch die Einführung von Wandautomaten, während gleichzeitig Lieferdienste als neue Kunden hinzukommen. Rohstoffe, 80 Prozent klares PET, 10 Prozent buntes PET, werden durch unser Team bei RDB plastics vermarktet. Weitere 10 Prozent Alu- und Weißblechdosen sowie etwas Glas vermarktet Interzero Deposit Solutions in Eigenregie.



Jürgen Grundmann
Leitung
Zählzentren &
Zertifizierung,
Interzero Deposit
Solutions

„Das Pfandzählen ist keineswegs passé. Als unsere Anlagen 2006 in Betrieb genommen wurden, hätte niemand gedacht, dass sie fast 20 Jahre später noch immer erfolgreich laufen würden.“

Fazit: Pfand lebt

Am Standort Oberhausen zeigt sich erneut, wie gut die Interzero-interne Kooperation funktioniert. Der Wissensaustausch klappt übrigens auch über die Grenzen hinweg: Mit unseren Kolleg*innen aus Österreich und Polen, wo in Kürze Einwegpfandsysteme eingeführt werden, tauschen wir uns zur Funktionsweise unserer Zählzentren aus.



Uwe Lauf
Betriebsleiter,
Interzero
Repasack

rPet-Granulate
zur Weiterver-
arbeitung in
der Lebensmit-
telindustrie

Interzero stärkt internationale Bande

durch Besuch bei ALBA Group Asia

Im Dezember 2023 erkundete das Technikteam von Interzero Plastics Recycling unter der Leitung von CTO Thomas Herkert die Operationsstandorte unserer Partnerorganisation ALBA Group Asia.

Die intensive vierwöchige Reise führte durch Singapur, Thailand, Vietnam, Indonesien und China, wo das Team sich eingehend mit ALBAs Abfallmanagement und technologischen Fortschritten auseinandersetzte. Unsere Delegation erlebte vor Ort Anlagenbesuche, verfolgte Lastwagen und ana-

lysierte Abfallprozesse. Die Begegnungen mit lokalen Teams, Partnern und Regierungsvertretern ermöglichten tiefgreifende Diskussionen über Marktchancen und Herausforderungen.

Das Hauptziel dieser Reise war die Förderung der Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs, insbesondere im Bereich Smart-City-Lösungen und Kunststoffrecycling. Diese intensive Erfahrung wird maßgeblich dazu beitragen, unsere Fortschritte in diesen Bereichen voranzutreiben.

Das Technik-Team überprüft die Materialqualität und lernt die Abläufe bei AGA kennen.

ALBA Group Asia in Yingtan

Erste Kunststoffrecycling-Anlage in China

Yingtan, nicht nur der historische Geburtsort des Taoismus, sondern auch eine Oase reicher Ressourcen und atemberaubender Landschaften, markiert den Beginn eines neuen Kapitels für ALBA Group Asia im Bereich Kunststoffrecycling. Dank der engagierten Unterstützung der lokalen Regierung und kooperativer Partnerschaften wurde die ALBA RORR New Material (Jiangxi) Co., Ltd., das erste Kunststoffrecyclingprojekt auf dem chinesischen Festland, ins Leben gerufen. Mit einer maßgeblichen Beteiligung von 51 Prozent und voller operativer Verantwortung für die zugehörige Recyclinganlage hat ALBA Group Asia mit der Gründung

des Joint Ventures im März 2023 einen bedeutenden Meilenstein erreicht. Die Anlage in Yingtan beeindruckt mit einer Kapazität von 50.000 Tonnen AAA-gradigen rPET-Flakes (AAA kennzeichnet eine besonders hohe Reinheit und Qualität) und 20.000 Tonnen lebensmittelgradigen rPET-Granulaten, die den strengen Anforderungen für den Einsatz in Lebensmittelverpackungen entsprechen. So werden jährlich 2 Milliarden gebrauchte Getränkeflaschen zu neuen recycelten Materialien verarbeitet – ein Quantensprung im nachhaltigen Umgang mit Kunststoffabfällen.



Interzero Check-in

Das neue Format der internen Kommunikation

Erfolgreicher „Testflug“ mit dem Vertrieb für Transportverpackungsrücknahme



Maarten van den Berg
Head of Sales TV Interzero Circular Solutions Germany

Bei Interzero arbeiten wir an unterschiedlichen Standorten, in verschiedenen Gesellschaften und Teams an innovativen Lösungen für die Kreislaufwirtschaft und das Plastikrecycling. Das kann ziemlich komplex sein, deshalb möchten wir mit dem Interzero Check-in eine bessere Orientierung innerhalb unserer Firmen-Gruppe bieten. Im Interzero Check-in

erklären Kolleg*innen in einem lockeren Interviewformat, was die wichtigsten Leistungen ihres Bereichs sind. Mittlerweile gibt es schon drei Folgen.

Den ersten „Testflug“ haben Maarten van den Berg, Head of Sales TV Vertrieb und Carsten Anraths, Produktmanager TV Vertrieb, angeboten.

Warum habt ihr mitgemacht?

Als die Idee und das Konzept hinter dem Check-in an uns herangetragen wurde, waren wir sofort davon überzeugt. Einen Gesamtüberblick über die Arbeitsbereiche und das komplexe Portfolio der Interzero zu bekommen, ist gerade für die Vertriebsarbeit sehr wichtig. Wenn intern transparent ist, welcher Bereich welche Lösungen anbietet, kann das Cross-Selling im Unternehmen gestärkt werden. Da ergreifen wir die Chance, um auch davon zu profitieren. Darüber hinaus hielt sich der Vorbereitungsaufwand durch das ungezwungene Interview-Format in Grenzen.

War euch mulmig, weil ihr die Ersten gewesen seid?

Wir sind gern die Ersten, vor allem beim Kunden! Aber wir freuen uns auch immer über internes Interesse. Im Vertrieb sind wir zwar routiniert darin, unsere Leistungen zu beschreiben, aber so ein „Pionierflug“ ist noch einmal ein anderes Terrain. Wir hatten keine Erfahrungswerte, wie das Format von der Belegschaft angenommen wird, ob das Timing passt und die Technik nicht kurz vorher streikt. Leitung und Kamera checkt man dann lieber zweimal. Aber als alles funktioniert hat und wir 190 Teilnehmer*innen an Bord begrüßen konnten, war die Aufregung schnell verflogen.

Wie ist die Vorbereitung abgelaufen?

Der Bereich Interne Kommunikation hat alles professionell vorbereitet und uns frühzeitig zum Format abgeholt. Die Fragen waren im Vorfeld mit uns abgestimmt und es gab eine detaillierte Ablaufplanung mit genauen Zeitangaben, damit wir

als Interviewpartner wussten, wie lange wir für die Beantwortung der Fragen einplanen sollten. Die Generalprobe verlief dann unter Echtzeitbedingungen und mit dem Feedback unseres Testpublikums haben wir unsere Inhalte noch einmal geschärft. Dadurch konnten wir dann im Live-Termin recht entspannt berichten.

Wie war das persönliche Feedback der Kolleg*innen?

Das Feedback, das bei uns angekommen ist, war durchweg positiv. Der TV-Vertrieb verspricht sich viel davon, als Abteilung in der weit verzweigten Unternehmensstruktur sichtbarer zu werden und dadurch Synergien zu anderen Bereichen zu heben. Auch die Teilnehmer-Umfrage hat gezeigt, dass das Check-in Format zur besseren Orientierung im Unternehmen gut ankommt.

Welcher Bereich sollte als nächstes mitmachen, bzw. was würde euch besonders interessieren?

Besonders interessieren uns natürlich die Bereiche außerhalb der Waste Management Solutions. Um im Thema Flugverkehr zu bleiben: So ein Flug ist ja hervorragend geeignet, um auch die Ziele zu erreichen, die etwas weiter weg sind.



Carsten Anraths
Produktmanager TV Vertrieb Interzero Circular Solutions Germany

Die Aufzeichnungen aller Folgen finden Sie auf Interzero Voice

Weiterbildungsangebot: Von anderen lernen im Maschinenraum



**Britta
von Selchow**
Head of Sales
ICS, Interzero
Circular
Solutions
Germany

Haben Sie schon gewusst?

Interzero ist stolzes Mitglied im Maschinenraum, einem Netzwerk, in dem Familien-Unternehmen ihre Best Practices und innovativen Lösungsansätze miteinander teilen – getreu dem Motto: Gemeinsam kommt man weiter. Als Mitarbeiter*in von Interzero stehen Ihnen zahlreiche Austauschformate per Videokonferenz kostenfrei zur Verfügung. Und in 20 Peer Groups ist zudem jederzeit fachlicher Austausch möglich – Sie können gern eine spezifische Frage in

das passende Gruppenboard stellen und von den bewährten Praktiken anderer lernen. Von Sustainability, Sales, Strategy, Innovation Management, Leadership & Culture, Communication, Logistics, Finance & Controlling, Venturing bis hin zu IT & Services und Legal sind viele Funktionen schon in aktiven Gruppen organisiert. Alle Kolleg*innen sind herzlich eingeladen mitzumachen und können sich mit ihrer interzero.de- oder interseroh.com-Mailadresse auf der Website des Maschinenraums www.maschinenraum.io selbstständig registrieren und zu den Formaten und Peer Groups anmelden. Alle anderen wenden sich gern an Britta von Selchow und werden dann freigeschaltet.

Hier gehts
zum IT-Radio



„Meet the Team“

Vorhang auf für unsere neue Videoreihe

In dieser neuen Videoserie gewähren unsere Mitarbeitenden exklusive Einblicke in ihren Arbeitsalltag und in die kleinen Momente, die ihre Arbeit so besonders machen. So zeigen wir nach innen und außen, wie vielfältig wir sind. Die Videos dienen auch als Blickfang für externe Talente, die einen Einblick in unsere Unternehmenskultur und das einzigartige Team bekommen möchten.

„Auch wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen – wir verstehen uns.“



**Oscar Fernando
Heredia Lazarin**
Production
Manager
Interzero
Plastics
Processing

#MeetTheTeam:



Meet Oscar

In unserem ersten Video führt Oscar Heredia uns durch die neue PET-Anlage in Liebenau und berichtet von seinem internationalen Arbeitsalltag. Seien Sie gespannt auf weitere spannende Einblicke! Alle Videos werden auf Interzero Voice veröffentlicht.

NEU: Das IT-Radio

Zwei Stunden mit Musik und IT-Tipps

Das IT-Team von Interzero präsentiert: Das IT-Radio. In den Live-Sendungen erfahren Sie mehr über die vielfältigen Bereiche der Corporate IT und erhalten nützliche Tipps rund um verschiedene

IT-Anwendungen. Natürlich darf dabei großartige Musik nicht fehlen – wie es sich für eine Radiosendung gehört. Für Konzept und Redaktion sorgen Svenja Kleinschmidt und Jörg Hennig.

„Als Mitglied des Service Desks ist Ihnen meine Stimme sicher vertraut. Ich helfe Ihnen, Ihre IT-Probleme zu lösen – das sprichwörtliche ‚Öhrchen für alles‘. Ich bin überzeugt, dass wir beim IT-Radio gemeinsam eine großartige Zeit haben werden.“



**Svenja
Kleinschmidt**
Teamleitung IT
ServiceDesk
Interzero Business
Solutions



Jörg Hennig
Mitarbeiter IT
ServiceDesk
Interzero Business
Solutions

#KurzErklärt: Wozu nutzen wir Siebtrommeln?

erklärt von Alexander Jakob

Nach dem Schredder ist die Siebtrommel der zweite Schritt im Sortierprozess für Leichtverpackungen. In unserer Sortieranlage in Walldürn setzen wir zwei dieser Trommeln ein.

Nachdem die gelben Säcke im Schredder geöffnet wurden, klassiert die Siebtrommel nun ihren Inhalt nach Größe. Dies bedeutet, dass sämtliche Materialien, unabhängig von ihrer „Korngröße“, wie es in der Fachsprache heißt, hineinkommen und nur dasjenige herauskommt, das durch das Sieb passt, um den weiteren Sortiervorgang ungestört und mit hoher Durchsatzrate fortsetzen zu können. Nun ist unser Sieb aus Platzgründen nicht flächig, sondern besitzt die Form einer Trommel.

Die Funktionsweise der Siebtrommel beruht auf mechanischen Prinzipien, weshalb es sich um ein sehr einfaches, jedoch äußerst effektives Gerät handelt. Die Dimensionen der Siebtrommel sind beachtlich: Mit einer Trommellänge von 12 Metern und einem Durchmesser von 3 Metern ermöglicht sie einen maximalen Materialdurchsatz von etwa 35 Tonnen pro Stunde. Obwohl es das größte Gerät in der gesamten Anlage ist, macht es den geringsten Lärm.

Im Innern der Siebtrommel befinden sich „Stacheln“, die das LVP-Material auflockern und vereinzeln. Dies ist notwendig, da das Material im Presswagen stark komprimiert wird und nun wieder

gelockert werden muss. Um die Bildung von „Zöpfen“ zu vermeiden, also von zusammenhängenden Gebilden aus Netzen, Videobändern oder Verpackungsbändern, sind die Stacheln in unterschiedlichen Winkeln montiert. Die „Paddel“ innerhalb der Siebtrommel transportieren das Material nach oben, wodurch die Siebfläche vergrößert wird.

Einmal jährlich müssen die Laufräder, auf denen die Siebtrommel sitzt und durch die sie angetrieben wird, ausgetauscht werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Geräten ist sie damit recht wartungsarm. Alle zehn Jahre braucht es ein neues Gerät, was mit 300.000 EUR zu Buche schlägt.

Die Siebtrommel darf nur von geschultem Personal bedient werden. Einer von diesen Personen ist Alexander Jakob.

Alexander Jakob arbeitet bei Interzero Plastics Sorting in Walldürn und ist dort als Instandhalter in unserer Sortieranlage tätig. Seit 2008 kümmert sich der gelernte Metallbauer und Konstruktionstechniker darum, die Anlage technisch einwandfrei zu halten und defekte Bauteile vorausschauend zu ersetzen. Sein Team schätzt ihn für seine Hilfsbereitschaft und Geduld, die er auch bei der Einarbeitung neuer Kollegen zeigt. Auch in seiner Freizeit beweist er technisches Geschick, vor allem beim Autotuning, wo er seinen Einfallsreichtum voll ausleben kann.

Instandhalter Alexander Jakob in der Siebtrommel. Die LVP-Anlage und somit die Siebtrommel waren für die Fotoaufnahme nicht in Betrieb.



Handy spenden, Zukunft schenken

Interzero und ALBA BERLIN sammeln in dieser Saison mit einer gemeinsamen Aktion Schubladen-Handys und spenden die Erlöse aus dem Refurbishment und Recycling an die ALBA JUGEND. Wir haben mit einem Fan gesprochen, wie er die Aktion findet

Peer Daniel Köpke, Sie und Ihre Freundin haben sich kürzlich an der Aktion „Handy spenden, Zukunft schenken“ beteiligt. Wie haben Sie von der Aktion erfahren und was hat den Anstoß gegeben, die ausgedienten Handys endlich aus der Schublade zu holen?

Wir waren bei einem Spiel von ALBA BERLIN gegen die Würzburg Baskets in der Max-Schmeling-Halle. Dort wurden wir auf die Aktion angesprochen und waren begeistert. Und natürlich wussten wir direkt, dass wir noch ältere Handys in unseren Schubladen haben. Diese haben wir dann direkt beim nächsten Spiel in die Sammelbox geworfen.

Wie bewerten Sie die Initiative von Interzero und ALBA BERLIN?

Für uns ist das eine tolle Aktion, weil wir es wichtig finden, die Jugend zu fördern

und gleichzeitig auch dafür sensibilisiert zu werden, dass aus der gebrauchten Technik noch etwas Gutes entstehen kann.

Welche Bedeutung hat es für Sie, dass „Ihr“ Verein ALBA BERLIN sich für mehr Nachhaltigkeit engagiert?

Jeder Verein, jede Organisation, jedes Unternehmen, aber auch jeder Einzelne sollte sich für die Nachhaltigkeit der zukünftigen Generation einsetzen. Deshalb ist es toll, dass wir Fans mit dieser Aktion einen einfachen Beitrag dazu leisten können und mit einbezogen werden.

Sehen Sie sich öfter Spiele von ALBA BERLIN an?

Nein, das war unser erstes Spiel von ALBA BERLIN und Basketball überhaupt. Als zugezogene Berliner freuen wir uns, eine Sportart gefunden zu haben, die uns

Gewinnspiel

Wofür steht die Abkürzung EPR?

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir **1 x 300 Euro-Einkaufsgutschein für ALDI** und **3 x 1 Paar Interzero-Socken.**

Teilnahmeberechtigt sind Interzero-Mitarbeitende. Die Lösung senden Sie bitte bis zum **31.07.2024** an communicationsatinterzero.de.

Gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein!

interessiert und bei der es Spaß macht zuzuschauen. ALBA BERLIN ist eine Top-Mannschaft und wir sind jetzt neue Fans. Meine Freundin Tamara und ich werden auch die nächsten Spiele besuchen.

Die ALBA JUGEND wird volljährig. Was wünschen Sie ihr zum 18. Geburtstag?

Wir wünschen der ALBA JUGEND alles Gute zum Geburtstag und weiterhin viel Erfolg. Wir freuen uns darauf, dieses großartige Projekt von Interzero weiter zu begleiten.

„Wir freuen uns, dass wir ALBA BERLIN bei dieser rundum nachhaltigen Saison-Aktion unterstützen können. Da alle Erlöse der ALBA JUGEND zugutekommen, hoffen wir natürlich neben dem Umwelteffekt auch auf einen sozialen Impact.“

Jan Höschel

Geschäftsführer der Interzero Product Cycle

Partnerschaft und Gewinn

UNSERE SOCIAL MEDIA-KANÄLE

LinkedIn: 
[linkedin.com/company/interzero/](https://www.linkedin.com/company/interzero/)

Facebook: 
[facebook.com/interzero.official](https://www.facebook.com/interzero.official)

Instagram: 
[instagram.com/interzero.career](https://www.instagram.com/interzero.career)

Xing: 
[xing.com/pages/interzero](https://www.xing.com/pages/interzero)

YouTube: 
[youtube.com/@interzero.official](https://www.youtube.com/@interzero.official)

Über Ihre Rückfragen und Anregungen zum CIRCLE freut sich:



Maria Schmidt
Manager Internal Communications

Mobil: +49 160 4155443
maria.schmidt@interzero.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Interzero Holding GmbH & Co. KG
Lützowstraße 105
10785 Berlin
www.interzero.de

Chefredaktion: Maria Schmidt
Redaktion: Nicole Glöckner
Bildquellen: Interzero, ALBA Group Asia, Amin Akhtar



Peer Daniel Köpke mit Freundin Tamara